

„Der Optikstandort Rathenow lebt“

Lokales (MZV) Rathenow (MZV) – „Klappern gehört zum Geschäft“. Gemessen am Zuspruch auf der Optik-Trendmesse (opti 2012) in München müssen die Rathenower Aussteller der optic alliance brandenburg berlin (OABB) zuvor richtig gut geklappert haben.



„Solira-Mitarbeiter Stefan Will (re.) und daneben Geschäftsführer Bernd Michalek im Kundengespräch auf der opti 2012. © Sylwet

Während an anderen Messeständen häufig temporär Flaute geherrscht habe, sei am Messestand 326 ein Phänomen zu beobachten gewesen, so OABB-Sprecher Joachim Mertens und Sylvia Wetzels, Sprecherin des Kulturzentrums. „Das Fachpublikum stand Schlange“.

Die beiden vergleichen mit früheren Auftritten in München und sprechen von „deutlich mehr“ Besuchern und Kundengesprächen an den Ständen der Rathenower Firmen Optotec, Obrira, Solira, Optoconsult und Poschmann Design sowie am gemeinsamen OABB-Stand. An jedem der drei Messtage vom 13. bis 15. Januar hätte es von morgens bis abends durchweg gut zu tun gegeben. Das Fazit von Mertens und Wetzels: „Die Früchte der Netzwerkarbeit, auch der verstärkte Gang an die Öffentlichkeit in den vergangenen Monaten stärken nachhaltig den Traditionsstandort machen Rathenow als Optikstadt national als auch international bekannt. Der Optikstandort Rathenow lebt“.

Beispielsweise weiß Solira-Geschäftsführer Bernd Michalek zu berichten, dass sich seine Kunden zuvor im Internet oder in Zeitungen über seine Neuheiten informiert haben müssen. Er spricht von einer Verdoppelung der Anfragen durch Augenoptiker, vom Dreifachen bei Zulieferern. Michalek habe seinen Kundenradius europaweit vergrößern können. Das Publikum sei insgesamt internationaler geworden.

Ins gleiche Horn stößt Obrira-Geschäftsführer André Schwolow. Er habe Gespräche mit Deutschen, Türken, Schweizern, Slowenen, Belgiern, Bulgaren, Russen, Ungarn, Italienern, Österreichern und Kanadiern geführt. Schwolow freut sich: „Nach ersten Vertiefungsgesprächen im Anschluss an die Messe konnten bereits zwei neue Vertretungen für Obrira-Produkte im Ausland in Rahmenverträge gepackt werden“. Vielversprechender könne ein Start in ein neues Geschäftsjahr nicht verlaufen. Er verweist dabei auf die gelungene gemeinsame Standgestaltung mit dem Optikindustriemuseum. Diese im Kulturzentrum betriebene Einrichtung ist Mitglied im OABB und für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

Brawo_lokales.de_19.1.12

